

## Jahresbericht 2017

Liebe Mitglieder, liebe Gäste

*„Ich mag zwar noch nicht am Ziel sein,  
aber heute bin ich näher dran.“*

Martin Fietzek

Dieses Zitat widerspiegelt recht treffend die Arbeit, welche im Seniorenverein geleistet wird. Die gesetzten Ziele sind uns sehr wohl bekannt. Es braucht jedoch eine gehörige Portion Ausdauer und Durchsetzungsvermögen, um sie schrittweise erreichen zu können. Die nachstehenden Berichte aus den verschiedenen Ressorts geben darüber sehr eindrucksvoll Zeugnis ab.

Ein Ziel des Seniorenvereins besteht darin, dass wir gemeinsam mit anderen Institutionen und Organisationen Anliegen der älteren Bevölkerung wahrnehmen und ihre Bedürfnisse zu erfüllen versuchen. Es ist sehr erfreulich, feststellen zu dürfen, wie gemeinsam auf der selben Seite des Seils gezogen wird. Kleine Erfolge dürfen wir verzeichnen. Es ist zu hoffen – und auch wünschenswert – dass die konkrete Umsetzung des Altersleitbildes entsprechende Ergebnisse aufweisen wird. Eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist daher unabdingbar.

Dieses Jahr durften wir insgesamt 22 neue **Mitglieder**, wovon 9 Paare, im Seniorenverein willkommen heissen. Offensichtlich wird unser Tun in der Bevölkerung wahrgenommen und mit dem Vereinsbeitritt unterstützt. Es bleibt jedoch noch zu hoffen, dass sich vermehrt Mitglieder auch tatkräftig in der Vereinsarbeit engagieren. Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Auch in diesem Vereinsjahr hat sich der **Vorstand** zu insgesamt acht Sitzungen getroffen. Auftauchende Probleme aus den Projektgruppen konnten in offenen Diskussionen lösungsorientiert zu einem Resultat gebracht werden. Es ist erfreulich, dass sich Vorstandsmitglieder auch ausserhalb der Gemeinde zu Altersthemen engagieren. Die gemachten Erkenntnisse und Erfahrungen fliessen so in unseren Verein ein und führen zu wertvollen Impulsen.

Wie aus dem speziellen Bericht ersichtlich, wurden in diesem Jahr insgesamt von 22 **Freiwilligen** 860 Arbeitsstunden geleistet. Dies ist nicht selbstverständlich und wir dürfen mit Stolz auf die erbrachte Leistung blicken. Als kleine Geste möge hierzu ein riesiges Danke vielmal ausgesprochen sein! Im Weiteren ist es mir ein grosses Anliegen, meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sehr herzlich zu danken.

Ihre grosse Motivation spornt gegenseitig an, schrittweise den Weg zum Ziel zu beschreiten. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass die Welt in einem Tag erschaffen worden ist. Halten wir uns eher an den Spruch: "Man ist schneller am Ziel, wenn man sich langsam beeilt".

Leider verlassen uns zwei Vorstandskolleginnen. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, ihnen beiden recht herzlich für ihre wertvolle, engagierte Arbeit und ihren Einsatz zu danken. **Irène Gilgen** hat mit Umsicht und grosser Zuverlässigkeit die Finanzen im Lot gehalten, dabei ein Abrechnungssystem aufgebaut, welches zukunftsweisend ist. **Heidi Hausmann** ist massgeblich für den Aufbau eines bestens funktionierenden Kommunikationssystems verantwortlich. Dank ihrem enormen Einsatz und Engagement wurde es möglich, dass wir heute über eine stets aktualisierte Homepage mit den nötigen Berichten verfügen. Ihnen beiden wünsche ich von Herzen alles Gute, sowie jede Menge schöne Stunden im privaten Bereich.

Bei Ihnen, liebe Mitglieder, liebe Gäste, bedanke ich mich ebenfalls herzlich für Ihre grosse Unterstützung, Ihr Vertrauen in unsere Arbeit, wie Ihr Mittragen bei den Vereinsaufgaben. Durch Ihre wertvollen Anregungen und kritischen Einwände helfen Sie mit, dass der Seniorenverein erfolgreich in die Zukunft schreiten kann. Es ist schön zu sehen, dass mit Ihrem Dazutun sich einige Anliegen positiv zu verändern beginnen.

*„Ich mag zwar noch nicht am Ziel sein, aber heute bin ich näher dran.“*

Schrittweise arbeiten wir daran, Münchenbuchsee zu einer altersfreundlichen Gemeinde zu gestalten. Bleiben wir dran!

Mit Ihnen gemeinsam ins neue Vereinsjahr schreiten zu dürfen bereitet Freude und spornt an.

Münchenbuchsee, im Februar 2018

  
Ruedi Gusset, Präsident

## Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

*Heidi Hausammann*

„Wer morgens zerknittert aufsteht, hat am Tag die besten Entfaltungsmöglichkeiten.“ (Happy Birthday, Korschverlag) Die besten Entfaltungsmöglichkeiten und ein engagiertes Mitdenken waren bei den vier Vorstandsmitgliedern an unseren drei intensiven Arbeitssitzungen stets spürbar!

Wichtig war für uns, Seniorinnen und Senioren fortlaufend und mit verschiedensten Medien über Angebote des Seniorenvereins zu orientieren. Nebst den Beiträgen im BUCHSI-INFO haben sich Flyer und Plakate, sowie die Berichte und Bildergalerien auf der Website bewährt. Ebenfalls wurde die Dokumentation «Kurzinformation zu öffentlichen Aktivitäten des Seniorenvereins» vom Publikum an den Vereinsveranstaltungen sehr geschätzt.

Ende Jahr konnten wir eine zweite aktualisierte Auflage des Vereinsflyers in Auftrag geben.

An der Hauptversammlung vom 21. März 2017 zeigten wir zur Einstimmung der Gäste wiederum eine Bildpräsentation von allen Anlässen des Seniorenvereins in den Jahren 2016/17.

Bereits zum dritten Mal präsentierten sich der Seniorenverein und Forum 60 plus mit einem gemeinsamen Stand am Buchsi-Märit 2017. Nebst den vielen Informationsgesprächen stand eine Umfrage an die Bevölkerung im Mittelpunkt. Mehr als 100 Märit-Besucher beantworteten auf einer Umfragekarte folgende vier Fragen:

- Wissen Sie wie viele Stunden Freiwilligenarbeit die beiden Vereine geleistet haben? (6708 Std.)
- Wie viele Mitglieder zählen die beiden Vereine? (989 Mitglieder)
- Wie viele Prozent der Einwohner von Münchenbuchsee sind über 65 Jahre alt? (20 %)
- Kennen Sie das wichtigste Anliegen der älteren Bevölkerung in Münchenbuchsee? (Hindernisfreier bezahlbarer Wohnraum).

Die Bevölkerung benutzte auch die Gelegenheit, ihre Anliegen den Standbetreuerinnen/-betreuern der beiden Vereine mitzuteilen. Diese Rückmeldungen ermöglichen es dem Seniorenverein, seine Arbeit zum Wohle der älteren Bevölkerung weiterhin gezielt anzugehen.

Beste Entfaltungsmöglichkeiten und kreatives Handeln sollen auch im neuen Jahr die Projektgruppe begleiten, insbesondere dann, wenn im Team neue Mitarbeitende Einsitz nehmen werden.

Ich danke der Projektgruppe Kommunikation wie auch dem Vorstand Seniorenverein für die konstruktive, gute Zusammenarbeit.

Münchenbuchsee, im Dezember 2017

# **Mobilität und Sicherheit**

*Hansjürg Spycher*

## **Sicherheit**

Nicht nur der Personenschutz (Aufgabe der Polizei) gehört dazu, auch die Kombination im Zusammenhang mit der Sicherheit bei der Mobilität, vor allem im Strassenverkehr, ist darunter zu verstehen.

Die Hinweise aus der betroffenen Bevölkerung haben mehrere Schwachstellen aufgedeckt. Die hauptsächlichen Themen sind längst bekannt: Bei Strassenrändern und Übergängen sollten schwellenlose und weniger steile Absenkungen im Bereich der Fussgängerstreifen angepasst werden. Das Gespräch mit dem Tiefbauamt der Gemeinde ergab, dass momentan ein Verkehrsrichtplan ausgearbeitet wird. Der Seniorenverein wird zu gegebener Zeit zur Mitarbeit aufgeboten.

Auch fehlen öffentliche, jederzeit zugängliche und hindernisfreie WC-Anlagen. Diesbezüglich ist die Gemeinde immer wieder anzustossen.

Das gegenseitige Verhalten der Trottoirbenützer (Gehbehinderte, ältere Personen, Schüler etc.) ist zu verbessern. Informationskampagnen in den Schulen können dabei eventuell helfen.

Um die Sicherheit von Fussgängern bei Dunkelheit zu erhöhen, wird die Abgabe von reflektierenden Westen geprüft.

## **Mobilität**

Im Bereich der Mobilität betrachte ich es als unnötig, eine weitere Organisation für Begleit- oder Fahrservice aufzubauen. Dieses Spektrum ist anderweitig genügend abgedeckt, z.B. Rotkreuzfahrer, Pro Senectute. Ebenfalls das Domicil Weiermatt bietet einen Fahrdienst an. Im Weiteren ist der ÖV in und ab Münchenbuchsee in allen Richtungen mehr als gut ausgebaut.

Massnahmen lassen sich nicht von heute auf morgen verwirklichen. Sie müssen deshalb immer wieder von den zuständigen Stellen eingefordert werden.

Münchenbuchsee, im Dezember 2017

## Umsetzung des Leistungsvertrages

*Christoph Knauer*

Im Auftrag des Vorstandes beurteilt die **Projektgruppe Umsetzung des Leistungsvertrages mit der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee (ULV)** periodisch die Umsetzung des seit 01. Juli 2015 gültigen Leistungsvertrages. Eine Übersicht aller Leistungen gibt Auskunft über die verschiedenen Themen und Netzwerke.

Im Rahmen von «Buchsi-Senioren vernetzt» haben zahlreiche Freiwillige mehreren Personen in der Gemeinde Hilfe wie Fahrdienste, Einkaufen und Spazieren geleistet. 2017 fanden vier Treffen der Freiwilligen „Buchsi-Senioren vernetzt“ statt. Insbesondere war die Erreichbarkeit der Vermittlungsstelle für Hilfeleistungen für Senioren besser. Ein Kleinplakat wurde regelmässig an den Aushangstellen aufgehängt. Die Einwohnergemeinde unterstützt uns massgeblich, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Controlling-Daten 2017 zeigen auf, welche Leistungen die Freiwilligen des Seniorenvereins für die ältere Bevölkerung erbracht haben. Ihnen gebührt ein grosses und herzliches Danke vielmals!

Die nachstehende Tabelle zeigt auf, wie viele Stunden die Freiwilligen für **Buchsi-Senioren vernetzt und Spielnachmittage** im Einsatz waren.

Telefondienst	208	Stunden
Einkaufen, Fahrdienst, Spazieren, Besuchsdienst PC-Hilfe	524	Stunden (Vorjahr 329,5 Stunden)
	7	Stunden
Spielnachmittage	76	Stunden
Treffen der Senioren	45	Stunden

Somit leisteten 2017 **22 Freiwilligen total 860 Stunden** (Vorjahr 674,5 Stunden) für die ältere Bevölkerung.

### **Spielnachmittage des Seniorenvereins**

Es fanden wiederum zwei Anlässe im Januar und November in Zusammenarbeit mit der Ludothek und Daniel Jakob unter der Leitung von Urs Hausammann statt. Bis zu 36 Teilnehmer/-innen zeigten ihre Spielfreude bei neuen Spielen oder beim obligaten Jass. Wegen dem Wegzug von Urs übergab er die Leitung ab 2018. Voll engagiert und mit Humor war Urs die Seele dieser Anlässe seit mehreren Jahren. Herzlichen Dank für das grosse Engagement an Urs und seine Helferinnen.

Das Projekt **“Koordination von Anlässen,”** für eine sinnvolle Plattform für alle Institutionen und Vereine anzubieten wurde von der Spurguppe mangels Ressourcen sistiert.

Münchenbuchsee, im Dezember 2017

## **Veranstaltungen**

*Claudia Kammermann / Monica Rufer*

### **GFM Seniorenessen 9. Februar 2017**

*Claudia Kammermann*

Der Seniorenverein Münchenbuchsee und die SPITEX Grauholz spannen einmal im Jahr zusammen, um beim GFM Seniorenessen im Kirchgemeindehaus mitzuhelfen. Durchschnittlich nehmen ungefähr 85 Seniorinnen und Senioren von Buchsi am monatlichen Mittagessen teil. Wir sind einerseits für das Tischdecken, die Dekoration und die Unterhaltung zuständig und andererseits für den Service des Essens, den Einkauf des Desserts, dem Brot und des Kaffeerahms verantwortlich.

Schon am Morgen haben unter der Leitung von Vreni Mathys, Margrit Mathys und Ruth Ledermann einen frischen Fruchtsalat und Rahm für das Dessert vorbereitet. In vielen Stunden kreativem Gestalten, hat Marianne Nyfeler eine originelle Tischdekoration gebastelt. Zusammen mit Irène Gilgen, Dori Eberhard und Helena Mani, haben sie damit mit viel Sorgfalt, die Tische dekoriert und schön eingedeckt. Für den Service unterstützten das Team zusätzlich Heidi Hausammann, Hansjürg Spycher und Ursula Zinsli, Stv. Leiterin Stützpunkt SPITEX Grauholz. Überraschend bekamen wir nach dem Mittagessen Besuch der «Grande Dame» vergangener Zeiten ..... Madame de Meuron gab uns die Ehre. Anekdoten und Bonmots eines Berner Stadtoriginals, wurden von Anita Mani vorgetragen.

Sehr herzlich danke ich allen Beteiligten, für die jahrelange und immerwährende Unterstützung und Treue. Es hat mir immer sehr viel Freude bereitet, mit euch zusammen zu arbeiten. Ich werde innerhalb vom Seniorenverein in ein anderes Ressort wechseln und die Organisation seitens Seniorenvereins, für diesen Anlass, in andere Hände übergeben. Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei einer anderen Gelegenheit.

### **Abendveranstaltung 23. Oktober 2017**

*Monica Rufer*

Von Claudia Kammermann übernahm ich des Resort Veranstaltungen und durfte somit meinen ersten Abendanlass organisieren. Unter dem Thema "Betreuung und Pflege von Angehörigen" fand im Kirchgemeindehaus der diesjährigen Anlass statt. Wiederum konnten wir auf die Hilfe der katholischen und reformierten Kirchgemeinden, dem gemeinnützigen Frauenverein, dem Forum 60+, der SPITEX Grauholz und der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee zählen. Rund 150 Personen fanden den Weg ins Kirchgemeindehaus.

Frau Elsmarie Stricker, Studienleiterin an der Berner Fachhochschule/Institut Alter, wies in ihrem interessanten Impulsreferat auf diverse Belastungen in der Betreuung und Pflege von Angehörigen hin. Die Erwähnung der häuslichen Gewalt, welche nicht körperlich, sondern oft psychisch, in Folge Überforderung ausgeübt wird, machte betroffen und darf nicht unterschätzt werden.

Sehr professionell leitete Joshi Kühne die anschliessende Podiumsdiskussion. Es wurde mehrfach zum Ausdruck gebracht wie wichtig und entlastend Haustiere in der Betreuung sein können Dies wird oft nicht so wahrgenommen.

Ein weiterer Aspekt war die Betreuung von jungen Angehörigen. Für die pflegenden Personen ist es oft schwierig, die erforderliche Hilfe zu bekommen.

Beim anschliessenden Apéro wurden die Angebote der Podiumsteilnehmer, SPITEX, Pro Senectute, rege besucht und es fanden diverse gute Gespräche statt.

Münchenbuchsee, im Dezember 2017

## **Seniorentreffen und Wohnen / Infrastruktur**

*Michael Hohn*

### **Treffen der Seniorinnen und Senioren**

Das Treffen der Seniorinnen und Senioren erfreut sich steigender Beliebtheit. Die an den zwei Veranstaltungen von Mai und November präsentierten Themen stiessen auf reges Interesse. Wir freuen uns jeweils über ca. 70 Interessierte.

Am Frühlingstreffen stellte die Pro Senectute ihr Dienstleistungsangebot und ihre Tätigkeit in Münchenbuchsee vor. Ergänzend informierten Gesundheitsberaterinnen des „Buchsli Komplementär Netz“ über ihre Arbeit. Am Novembertreffen wurde die aktuelle Entwicklung des Wohnprojektes Strahmmatte von den verantwortlichen Personen der Firma Bonainvest, dem Architekten und - aus Sicht der Einwohnergemeinde - vom Gemeindepräsidenten vorgestellt und erläutert. Die Treffen vorbereitet und bei der Durchführung dieser Anlässe tatkräftig unterstützt haben Helena Mani, Marianne Rawyler, Hansjürg Spycher, Michael Hohn, Christoph Knauer und Franz Erni.

### **Arbeitsgruppe Wohnen / Infrastruktur**

Die Arbeitsgruppe Wohnen/Infrastruktur setzte im Berichtsjahr 2017 an ihren drei Sitzungen (plus einem Besuch bei der Gemeindeverwaltung) zwei inhaltliche Schwerpunkte: Sie äusserte sich im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) für Münchenbuchsee und forderte darin einmal mehr die Schaffung von bezahlbarem, hindernisfreiem und altersgerechtem Wohnraum. Zum andern erarbeitete die Arbeitsgruppe eine Stellungnahme des Seniorenvereins im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zur Überbauung Strahmmatte. Die Vorstellung des Projektes im Rahmen des Treffens der Seniorinnen und Senioren war eine willkommene Ergänzung. Grosser Dank gebührt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Hansjürg Spycher und Franz Erni.

Münchenbuchsee, im Dezember 2017